

# Protokoll zum Arbeitstreffen der Suse-AG „Infoveranstaltung“ am 22.10.2015

- Teilnehmerinnen:** Katrin Stieg, Simone Hartung, Elisabeth Frigger, Barbara Hönsch, Eva Kästle, Gabriele Kersting, Jana Schlömer
- Entschuldigt:** Elke Grampelberger, Martina Kötter, Astrid Weers-Wevering, Karola Enners
- Protokollantin:** Jana Schlömer

## TOP 1 Vorstellungsrunde

## TOP 2 Überlegungen zum Inhalt der Infoveranstaltung:

Bei der/den Veranstaltung/en soll vordergründig die Selbstbehauptung der Teilnehmerinnen im Fokus stehen. (Selbstverteidigung könnte bei Bedarf und großer Nachfrage daran anschließend organisiert und vermittelt werden.)

Bevor überhaupt eine Vermittlung an Beratungs- und Anlaufstellen oder Kurse stattfinden kann, muss das Bewusstsein und die Wahrnehmung der Teilnehmerinnen für Gewalt sensibilisiert werden. Wichtig ist, dass sie Gewalt als solche erkennen.

Daran anschließend sollen ihnen ihre Rechte näher gebracht werden.

## TOP 3 Überlegungen zum Rahmen bzw. zur Veranstaltungsform:

Als Zielgruppe soll eine einrichtungsübergreifende, möglichst hohe Zahl von Frauen und Mädchen gesetzt werden. Ideal wäre es, wenn sowohl Frauen/ Mädchen in Einrichtungen, als auch davon unabhängige Frauen erreicht werden.

Das Erreichen der Frauen und Mädchen und gleichzeitig die Motivation zur Teilnahme werden als schwierige Aspekte herausgestellt. Generell ist hierfür ein positiver Aufhänger unerlässlich, um möglichst viele Frauen anzusprechen. Ein erster Vorschlag wäre an dieser Stelle eine Disko-Veranstaltung, bei der das Projekt Suse bekannt gemacht und in den Köpfen verankert wird und auch die verschiedenen Anlaufstellen präsentiert werden können.

Der passende Rahmen der Infoveranstaltung selbst wird noch gemeinsam ermittelt. Bisher zur Diskussion stehen Frauen-Gruppen (bestehende und neue) oder Frauen-Cafés, bei denen ein kurzer Vortrag mit einem gemütlichen Treffen kombiniert werden soll bzw. die Thematik gemeinsam im Gespräch bearbeitet wird.

#### TOP 4 Offene Fragen:

Zum nächsten Termin sollen einige Informationen erfragt werden:

Was wünschen sich die potentiellen Teilnehmerinnen selbst? Welcher Rahmen bzw. welche Form der Veranstaltung ist gewünscht? Soll die Leitung der Veranstaltung nur von außen übernommen werden, oder sollen auch Mitarbeiter der eigenen Einrichtung involviert sein? Ist ihnen Anonymität oder ein Gruppenzusammenhang wichtiger? Welche Informationen und Informationsangebote brauchen sie?

#### TOP 5 Nächster Termin:

Das nächste Treffen der AG „Infoveranstaltung“ wird von der Frauenberatungsstelle Meschede in den Räumlichkeiten vom Josefsheim Bigge organisiert.

Datum: 26.1.2016 um 14.00 Uhr